

Schweizerische Luftschutz- Offiziersgesellschaft = Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne = Società svizzera degli Ufficiali di Protezione antiaerea

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **20 (1954)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr.3, 120. Jahrgang, März 1954: Soldaten im Feuer. — Zur Frage der Ausbildung in der Verteidigung. Von Oberst i. Gst. Alfred Ernst. — Die Wandlung des Krieges infolge der Entwicklung seiner Beweglichkeitselemente. Von Oberst a. D. Hermann Teske. — Winterkämpfe an der Bistraja und

Kalitwa (Schluss des Artikels in Nr.2). — Winterliche Kampfunternehmungen in Nordfinland. Von Oberstleutnant Hans Roschmann (Schluss). — Die Strassenverbindung Bern-Wallis. Eine militärgeographische Skizze. Von P. von Deschwanden.

Kleine Mitteilungen

Neue Dienstordnung des EMD

Der Bundesrat hat in Vollzug der neuen Militärorganisation von 1951 einer neuen Dienstordnung des Militärdepartementes zugestimmt, in welcher als wesentliche Neuerung eine Neuumschreibung der Kompetenzen für die Auftragserteilung für die Entwicklung und Herstellung von neuen Waffen enthalten ist. Die Ueberprüfung und Antragstellung für Entwicklung und Beschaffung von Kriegsmaterial werden dem Generalstabschef, die Entscheidung über die zu entwickelnden Waffen und Geräte, sowie die Wahl der einzuführenden Modelle der Landesverteidigungskommission übertragen. Die Kriegstechnische Abteilung, welche bisher auf diesem Gebiet eine viel grössere Selbständigkeit hatte, wird mit dem Vollzug dieser Beschlüsse beauftragt.

In der neuen Militärorganisation sind die Bestimmungen über die Unterstellung der einzelnen Dienstabteilungen des Militärdepartementes gestrichen worden. Sie sind nun ohne grundlegende Aenderungen in die neue Dienstordnung übernommen worden. Neu wurde die Landestopographie, die bisher dem Generalstabschef unterstand, direkt dem Chef des Militärdepartementes unterstellt; *ferner sind der Abteilung für Luftschutz neu die Aufgaben einer Dienstabteilung mit Truppen überwiesen worden, nachdem die Luftschutztruppe als Truppengattung konstituiert wurde. Der Abteilungschef erhält die Befugnisse eines Waffenchefs dieser Truppe.* Schliesslich wurden die Befugnisse der Dienstabteilungen neu umschrieben und die Geschäfte bezeichnet, die der Landesverteidigungskommission zur Behandlung zugewiesen werden sollen.

Mit der Neuausscheidung der Kompetenzen für die Entwicklung und Beschaffung von Kriegsmaterial wird das realisiert, was Bundesrat Kobelt letztes Jahr an der Jahrhundertfeier der SIG in Schaffhausen in einer Rede in Aussicht gestellt hat. Wurzel dafür waren Kritiken, die seit Jahren an der Kriegstechnischen Abteilung geübt worden sind, die auch in der öffentlichen Diskussion und namentlich in den Budgetdebatten der Räte zum Teil ein sehr lebhaftes Echo gefunden hatten. Im Laufe dieser Diskussion waren die verschiedensten Vorschläge gemacht worden, um eine billigere und ertragsreichere Forschungsarbeit und Materialbeschaffung herbeizuführen. So ist unter anderem der Gedanke der bundeseigenen Militärwerkstätten aufgetaucht; ferner wurde eine Aenderung der Unterstellungsverhältnisse der Kriegstechnischen Abteilung erwogen. Es sind in der Zwischenzeit auch verschiedene Spezialkommissionen für Flugzeug-, Panzerbeschaffung usw. ins Leben gerufen worden. All das bezweckte, den Einfluss der KTA einzuschränken, andere Köpfe und Augen einzuspannen, um wenn möglich Umwege — die nie ganz vermeidbar sind — abzukürzen, nötigenfalls einen Strich unter ein Projekt zu ziehen, das die Mittel für weitere Studien nicht mehr rechtfertigt. Der Bundesrat hat nun den Weg der Neuausscheidung der Kompetenzen gewählt, der darin besteht, dass der Generalstabschef der Landesverteidigungskommission als entscheidendem Organ Antrag zu stellen hat. Die Zukunft wird lehren, ob damit das Vertrauenskapital, welches die Kriegstechnische Abteilung in den letzten Jahren verloren hat, wieder zurückgewonnen werden kann.

Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft - Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne - Società svizzera degli Ufficiali di Protezione antiaerea



Luftschutz-Offiziersgesellschaft des Kantons Bern

1. Anlässlich der Hauptversammlung vom 13. Februar 1954 in Biel wurde der Vorstand unserer Gesellschaft wie folgt neu bestellt: Präsident: Major Vögeli Adolf, Zähringerstr. 76, Bern (Tf. Priv. 031 3 97 03, Büro 031 2 11 94); Vizepräsident: Oblt. Hunziker Walter, Höheweg 16, Burgdorf (Tf. 034 2 25 37); 1. Sekretär: Hptm. Kindler Max, Mittelstrasse 64, Bern (Tf. Priv. 031 2 00 97, Büro 031 2 11 94); 2. Sekretär und Protokollführer: Lt. Gutjahr Hans, Sandrainstrasse 10, Biel 7 (Tf. 032 2 73 96); Kassier: Oblt. Spycher Paul, Qm., Hohmadstr. 15 B, Thun (Tf. Priv. 033 2 67 70, Büro 033 2 44 44); Vertreter der Arbeitsgruppen: Bern-Mittelland: Hptm. Courant Eduard, Kirchbergerstr. 40, Bern (Tf. Priv. 031 5 27 42), Schule 031 2 74 49); Oberland: Major

Kunz Hans, Ob. Hauptgasse 56, Thun (Tf. 033 2 21 15); Seeland: Oblt. Löffel Robert, Mattenstr. 64, Biel (Tf. 032 2 61 67); Emmental-Oberaargau: id. mit Vizepräsident.

2. Tätigkeitsprogramm 1954: Im Sinne einer vorläufigen Orientierung: a) Waffenkurs: Ausbildung: Karabiner, Lmg, Mp. 2 Abende: Waffenkenntnis und Schiesslehre. 1 Samstag-nachmittag: Scharfschiessübung im Sand, Monat April. Evtl. 1 bis 2 Kursabende über Leistungsfähigkeit der Ls.-Geräte, Monat Mai; b) Herbstschüssen in Biel: September; c) Zugführerabend: November; d) Taktische Übung: Dezember. Nähere Mitteilungen über diese Kurse werden folgen.

3. Die Arbeitsgruppe Oberland wird die unter lit. 2 a vorgesehene ausserdienstliche Tätigkeit in ihrem Rahmen selbst durchführen.